

Zertifikatskurs

Insoweit erfahrene Fachkraft

nach § 8a, 8b SGB VIII
und § 4 KKG

Was ist die insoweit erfahrene Fachkraft?

Wenn Anhaltspunkte für eine **Kindeswohlgefährdung** vorliegen, soll in der Kinder- und Jugendhilfe die „insoweit erfahrene Fachkraft“ beratend zur Wahrnehmung des **Schutzauftrages** hinzugezogen werden.

Dabei kommt der insoweit erfahrenen Fachkraft eine besondere Rolle zu. Sie unterstützt bei:

- der Einschätzung der Gefährdung
- der Planung von Handlungsschritten
- der Vorbereitung schwieriger Gespräche mit Eltern und Familien.

Zudem berät sie:

- bei der Entwicklung von passenden Vereinbarungen und Hilfen
- in Fragen der Kooperation

Sie achtet besonders auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und unterstützt Fachkräfte dabei, diese zu berücksichtigen.

Für Fachkräfte bedeutet dies, dass sie in Situationen, in denen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bekannt werden, über **Handlungssicherheit** und fundierte **Fachkenntnisse** verfügen müssen.

ZIELE DER WEITERBILDUNG

Kinderschutzarbeit erfordert Besonnenheit, Mut, Empathie und eine klare Haltung. Die Weiterbildung stärkt die fachliche Kompetenz, die Selbstreflexion und das professionelle Handeln im Kinderschutz. Die Teilnehmenden erwerben fundierte Kenntnisse in der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung, entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft und üben deren Aufgaben praxisnah ein. Darüber hinaus erweitern sie ihre Beratungskompetenz im Umgang mit Fachkräften in Kinderschutzprozessen.

ABSCHLUSS

Zertifikat der Paritätischen Akademie Berlin

Dieses weist insgesamt 13 Tage sowie selbstorganisiertes Lernen aus – darunter Literaturstudium und die schriftliche Dokumentation einer eigenständig durchgeführten Fachberatung.



Die §§ 8a, 8b SGB VIII und 4 KKG regeln die **Schutz-, Handlungs- und Kooperationspflichten** in Fällen von Kindeswohlgefährdung und geben ein **strukturiertes Verfahren** vor, wie der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in der öffentlichen und freien Jugendhilfe umgesetzt werden soll.

MODULE & UMFANG

1. Modul (3 Tage)

Wahrnehmen und Erkennen

3. Modul (3 Tage)

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Gefährdungseinschätzung und inklusiver Kinderschutz

5. Modul (2 Tage)

Abschluss - Praxisreflexion

Seminarzeiten

Jeweils 1. Tag eines Moduls: 09:30 bis 17:00 Uhr

Jeweils die Folgetage: 09:00 bis 16:30 Uhr

5 Module

13 Fortbildungstage

Gesamtdauer ca. 6 Monate

2. Modul (3 Tage)

Beteiligung von Eltern bei Gefährdungseinschätzung und Hilfeplanung

4. Modul (2 Tage)

Die Perspektive der insoweit erfahrenen Fachkraft – der Prozess der Fachberatung

Insgesamt 13 Fortbildungstage, zzgl. selbst organisiertes Lernen (Literaturstudium + Anfertigung der Dokumentation einer Fallbearbeitung)

ZIELGRUPPE

Der Zertifikatskurs richtet sich an Fachkräfte aus öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. HzE, JFE, Kita, Gesundheitsdienste, Schule/Schulstationen, Beratungsstellen), die sich zur insoweit erfahrenen Fachkraft gemäß §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG qualifizieren möchten.

Bestehende Erfahrungen im Kinderschutz werden vertieft und praxisnahe Beratungskompetenzen weiterentwickelt.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme sind:

- (sozial-)pädagogische, psychologische oder medizinische **Grundqualifikation**
- mindestens **drei Jahre Berufserfahrung** in der Jugendhilfe oder im psychosozialen Arbeitsfeld
- **Erfahrungen** mit Fällen von Kindeswohlgefährdung

Diese sind verbindlich, um das Zertifikat zu erhalten.

MODUL 1

Wahrnehmen und Erkennen

Inhalte

- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)
- Kindeswohlgefährdung als Konstrukt
- Hauptformen und Dynamiken von Gefährdung:
 - Physische und psychische Misshandlung
 - Vernachlässigung
 - Sexualisierte Gewalt / sexueller Missbrauch
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Gefährdungseinschätzung
- Rolle und Aufgaben der insoweit erfahrenen Fachkraft
- Rechtliche Rahmenbedingungen (GG, SGB VIII, BGB, StGB, GewSchG, Datenschutz, UN-Kinderrechtskonvention)

Ziel ist es, die Fähigkeit zur Einschätzung von Gefährdungen zu verbessern und zu stärken – auch im Umgang mit Unsicherheiten, Zweifeln und emotionalen Belastungen, die mit der Kinderschutzarbeit einhergehen.

Insoweit erfahrene Fachkräfte und Kinderschutzfachkräfte benötigen ein sicheres Verständnis der rechtlichen Grundlagen sowie der daraus resultierenden fachlichen Verpflichtungen und Grenzen. Diese betreffen sowohl den Schutz und die Hilfe für betroffene Familien als auch den eigenen Arbeitsauftrag.

Die rechtlichen Aspekte werden anhand konkreter Fallbeispiele vertieft. Die Hauptformen von Kindeswohlgefährdung werden eingehend behandelt.

3 Tage

MODUL 2

Beteiligung von Eltern bei Gefährdungseinschätzung und Hilfeplanung

Inhalte

- Gesprächsführung mit Eltern bei vermuteter Kindeswohlgefährdung und Treffen von Vereinbarungen
- Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen
- Reflexion von Prozessen wie Abwehr, Widerstand, Übertragung und Gegenübertragung im Kontext von Kindeswohlgefährdung
- Familiäre Vielfalt im Kontext Kinderschutz
- Einschätzbögen als strukturierte Instrumente der Gefährdungseinschätzung

Zur Entwicklung wirksamer Handlungsstrategien werden in diesem Modul Theorie, Fallarbeit und Selbstreflexion miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden Einschätzbögen als methodische Werkzeuge vorgestellt und diskutiert.

Gewalt und Vernachlässigung treten häufig in belasteten, beziehungsgestörten Familienkonstellationen auf. Das professionelle Verstehen solcher Dynamiken sowie ein ressourcenorientierter Blick auf die Familien sind zentrale Kompetenzen im Kinderschutz.

Die Einschätzung möglicher Gefährdungen setzt eine tragfähige Arbeitsbeziehung mit den Eltern voraus. Diese Beziehung zwischen Fachkräften und Familien ist ein entscheidender, jedoch störungsanfälliger Faktor für das Gelingen von Hilfeprozessen.

3 Tage

MODUL 3

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Gefährdungseinschätzung und inklusiver Kinderschutz

Inhalte

- Sprechen mit Kindern im Kontext von Kindeswohlgefährdung
- Besondere Risikofaktoren von Kindern im Kontext geschlechtlicher Vielfalt
- Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung – inklusiver Kinderschutz
- Kindeswohlgefährdung in Institutionen
- Kinderschutz aus medizinischer Perspektive
- Visualisierung als Methode zur Gefährdungseinschätzung in der Fachberatung

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Gefährdungseinschätzung erfordert Empathie, Sensibilität und Kompetenz. In diesem Modul wird die Lebenssituation gefährdeter Kinder und Jugendlicher nachvollziehbar gemacht. Ansätze zur Gesprächsführung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung werden vermittelt.

Ein besonderer Fokus liegt auf den spezifischen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sowie auf den Risikofaktoren von Kindern im Kontext geschlechtlicher Vielfalt. Außerdem werden medizinische Aspekte des Kinderschutzes und institutionelle Gefährdungslagen thematisiert.

Als methodisches Werkzeug wird eine Visualisierungstechnik für die Fachberatung vorgestellt.

3 Tage

MODUL 4

Die Perspektive der insoweit erfahrenen Fachkraft – der Prozess der Fachberatung

Inhalte

- Der Prozess der Fachberatung: Leitfaden, Phasen, Leitfragen
- Rolle, Aufgabe, Verantwortung der insoweit erfahrenen Fachkraft
- Dokumentation
- Aufgaben und Handlungslogik des Jugendamts im Kontext der Kindeswohlgefährdung
- Üben von Beratung als insoweit erfahrene Fachkraft anhand von eigenen Fällen

Anhand eigener Fallbeispiele üben die Teilnehmenden die Fachberatung sowohl in der Rolle der ratsuchenden Fachkraft als auch in der Rolle der beratenden insoweit erfahrenen Fachkraft. Die Beratungskompetenz wird dabei gezielt gestärkt und im kollegialen Austausch reflektiert.

Die insoweit erfahrene Fachkraft unterstützt eine ratsuchende Fachkraft bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung, der Planung geeigneter Handlungsschritte sowie der Vorbereitung von Gesprächen mit Eltern und Kindern. Im Zentrum dieses stark praxisorientierten Moduls stehen Ablauf und Struktur der Fachberatung gemäß §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG.

2 Tage

MODUL 5

Abschluss - Praxisreflexion

Inhalte

In den abschließenden zwei Tagen präsentieren die Teilnehmenden ihre Fallarbeiten und diskutieren sie im Rahmen eines Kolloquiums im kollegialen Austausch. Die Inhalte der Weiterbildung werden gefestigt, um im beruflichen Alltag mit mehr Sicherheit, Klarheit und Selbstvertrauen als insoweit erfahrene Fachkraft handeln zu können. Die persönliche Entwicklung während der Weiterbildung wird dabei reflektiert.

Im Rahmen des fünften Moduls wird eine schriftliche Dokumentation einer **eigenständig durchgeführten Fachberatung** als insoweit erfahrene Fachkraft erwartet. Die Fallarbeit ist *vor Beginn* des fünften Moduls einzureichen.

Ziel ist es, anhand konkreter Fallbeispiele Theorie und Praxis zu verknüpfen und im kollegialen Austausch voneinander zu lernen.

Ergänzend werden behandelt:

- Belastungen in der Kinderschutzarbeit und Psychohygiene
- Sexuelle Übergriffigkeit unter Kindern und Jugendlichen

2 Tage

FACHLICHE LEITUNG

Martin Schmidt

Dipl.-Sozialpädagoge, M. A., Paar- und Familientherapeut,
Familienberater im Kinderschutz-Zentrum Berlin e. V.

Mathias Gillner

Sozialarbeiter, systemischer Therapeut, systemischer Kinder- und
Jugendlichentherapeut, Familienberater im Kinderschutz-Zentrum
Berlin e. V.

DOZENT:INNEN

Andrea Kaden

Dipl.-Sozialarbeiterin und -pädagogin (FH), Dipl.-Psychologin und
approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin im
Kinderschutz-Zentrum Berlin e. V.

Nicole Panzlaff

Dipl.-Sozialpädagogin, Paar- und Familientherapeutin; Kinderschutz-
Zentrum Berlin e. V.

Jessika Nitzschker

Dipl.-Psychologin im Kinderschutz-Zentrum Berlin e. V.

GASTREFERENT:INNEN

Melike Çınar

Politologin

Kristina Dames

Jugendamt Berlin-Neukölln

Eliza Schlinzig

Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité

Dr. Friederike Wiegand

Familienrichterin

KOSTEN

Die aktuellen Preise erhalten Sie auf unserer Webseite.

Mitarbeitende von Mitgliedsorganisationen des Paritätischen erhalten einen reduzierten Preis (siehe Kursseite).

In den Kosten sind enthalten:

- Weiterbildungskosten
- Seminarunterlagen
- Pausengetränke, Snacks
- Zertifizierung

Weitere Verpflegungs- bzw. Übernachtungskosten sind nicht enthalten.

UMFANG & DAUER

13 Fortbildungstage.

Hinzu kommt selbst organisiertes Lernen (Literaturstudium & Anfertigung der Dokumentation einer Fallbearbeitung)

In der Regel verteilt sich die gesamte Fortbildung auf ca. 6 Monate.

ORT

Berlin

Der genaue Ort wird ca. 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

ANMELDUNG



QR-Code Scannen, um auf die **Kursseite** zu kommen!

auf www.akademie.org

Anmeldeschluss

ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Für die Fortbildung kann **Bildungszeit** beantragt werden.



ANSPRECHPERSON



Susanne Steinmetz

Bildungsreferentin

Paritätische Akademie Berlin

030/275 82 82 14

steinmetz@akademie.org

Jetzt Newsletter abonnieren!

Alle aktuellen Veranstaltungen der Paritätischen
Akademie Berlin und Süd

- Kostenlose Veranstaltungen
- neue Kursangebote
- praktische Tipps von Expert:innen
- aktuelle Themen rund um die Sozialwirtschaft

Code einscannen, um den
Newsletter zu abonnieren!



PARITÄTISCHES
KITA FORUM

Viele weitere Angebote finden
Sie auf unserer Website
www.akademie.org

PARITÄTISCHES
KITAFORUM

